62004 – 22.0.0.22 27283 Verden (Aller), 10.05.06

Ergebnisprotokoll über die 3.Sitzung der Gebietskooperation des Bearbeitungsgebietes 22 Aller/Böhme am 28.04.06

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung, Vorstellung des Zeitplanes zum weiteren Vorgehen

TOP 2 Sachstand Monitoring Oberflächengewässer und Grundwasser

TOP 3 Übersichtstabelle Zielerreichung – Erläuterung zu den Einträgen in der Spalte „Ursachen/Maßnahmen“ „Tabelle 7“ – Datenbank, Gewässersteckbrief

TOP 4 Ermittlung der Strukturgüte und Auswertung

TOP 5 Sonstiges
- Maßnahmenkataster
- Querbauwerksdatenbank
- Wasserblick: Anmeldung und Einstellung von Beiträgen, weiteres Vorgehen
- Sachstand Pilotprojekte

Zu TOP 1:

Herr Harting begrüßte die Teilnehmer. Das Protokoll der 2.Sitzung vom 20.01.06 wird ohne Änderungen genehmigt. Herr Harting stellt zunächst den Zeitplan für die nächsten Monate vor (Anlage). Ein Schwerpunkt wird demnach die Ausweisung erheblich veränderter und künstlicher Wasserkörper (HMWB und AWB) sein. Herr Brandt erläuterte dazu, dass die „Arbeitsgruppe HMWB“ in der er als Mitglied vertreten ist, bis zum 01.07.06 ein Arbeitspapier der Fachgruppe Oberflächengewässer vorlegen muss, in dem ein Verfahren zur Ausweisung dieser Wasserkörper entwickelt wird. Mit diesem Verfahren ist dann **jeder** Wasserkörper im Bearbeitungsgebiet zu überprüfen. Dabei wird der NLWKN die grundsätzliche Vorarbeit für das Ausfüllen dieser Fragebögen leisten.

Das Verfahren baut auf dem Entwurf des Landes Schleswig Holstein auf und muss den Niedersächsischen Verhältnissen angepasst werden. Den SH-Entwurf mit den entsprechenden Erläuterungen ist als Anlage zu TOP 1 beigefügt.

Zu TOP 2:

Herr Jagemann stellt das Monitoringkonzept Grundwasser vor – s. Anlage zu TOP 2. Die in der Übersichtstabelle aufgeführten Immissionswerte werden ausführlich diskutiert. Die Ableitung dieser Werte wurde eingehend auf der 1. Sitzung, am 04.11.05 von Herrn Ohlebusch dargestellt (vgl. dazu das Protokoll und die Anlage zu TOP 3). Diese theoretisch hergeleiteten Werte sind durch das Monitoring zu überprüfen.

Es wird eine Ideenbörse angeregt, in der Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers vor Nitrateintrag gesammelt werden, um so ggf. den langfristigen Anstieg der Nitratkonzentrationen entgegen zu wirken (Beispiele dazu befinden sich in der Anlage auf der letzten Seite. Diese Ideen/Anregungen können direkt Herrn Jagemann über e-mail (michael.jagemann@nlwkn-ver.niedersachsen.de), telefonisch (04231-882178) oder Fax (04231-882111) übermittelt werden. Die Anregungen sollen auf der nächsten GK-Sitzung (06.07.06) vorgestellt und ggf. diskutiert werden.

Anschließend stellt Herr Harting das Fischmonitoring im BG 17 vor (Anlage zu TOP 2). Die Untersuchungsergebnisse stehen noch aus. Nach Auswertung der Ergebnisse kann sich ggf. ein erweiterter Untersuchungsumfang ergeben, der dann aus Mitteln des Sachkostenbudgets für die Gebietskooperation finanziert werden könnte, es fehlt z. B. eine Messstelle in der Aller. Ein Beschluss der Gebietskooperation für die Einsetzung der Mittel für diesen Zweck ist dafür erforderlich. Ggf. erforderliche zusätzliche Messstellen sind bis zur nächsten Sitzung zu benennen.
Sämtliche Daten der E-Befischung laufen beim LAVES (Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) zusammen. So werden auch Daten der von den Angelvereinen aus den Gewässern entnommenen Fische (Größe, Art und Ort) diesem Amt gemeldet. Leider ist nicht sichergestellt, dass alle durchgeführten E-Befischungen gemeldet werden. Die Gebietskooperationsmitglieder wurden gebeten, in ihren Organisationen auf die Meldung der Daten hinzuweisen, so dass alle Daten für Auswertungen zur Verfügung stehen.

Angeregt wurde die Erarbeitung eines Info – Faltblattes zur „Fischbewirtschaftung und Fischbestand im Bearbeitungsgebiet Aller/Böhme“, das aus Mitteln des Sachkostenbudgets finanziert werden könnte.

Zu TOP 3:

Diese Tabelle (Anlage zu TOP 3) soll von allen Gebietskooperationsmitgliedern genutzt werden, um in der Spalte „Ursachen/Maßnahmen?“ eigene Einschätzungen und/oder geeignete Maßnahmen einzutragen, die später für die Aufstellung der Bewirtschaftungspläne von Bedeutung sein können. Die Einträge werden von der Geschäftsführung zusammengefasst. Eine Überarbeitung der Tabelle hinsichtlich Farb-, Formgestaltung und Gruppierung wird erst nach der endgültigen Festlegung der HMWB und AWB erfolgen.

Die Tabelle 7 des C-Berichtes ist inzwischen weiterentwickelt und um eine Vielzahl von Spalten erweitert worden, so dass sie nur noch schwer zu händelbar und unübersichtlich ist. Aus dieser Tabelle wird z. Zt. eine Datenbank generiert, aus der dann für einzelne Wasserkörper und Wasserkörpergruppen die Daten abgerufen und in sogenannten Gewässersteckbriefen (Beispiel dazu s. Anlage zum Einladungsschreiben) dargestellt werden können.

Zu TOP 4:

Herr Dr. Siebert stellt auf Grundlage der Strukturgütekartierung die Möglichkeiten der „Schwachstellenerkennung“ und die Möglichkeiten der Einflussnahme vor (Vortrag als Anlage zu TOP 4). In Zukunft soll als weitere „Datenspalte“ die Kosten von Maßnahmen mit aufgenommen werden und somit eine Grundlage für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit gegeben werden.

Zu TOP 5:

Maßnahmenkataster: In diesem Kataster sollen sämtliche Maßnahmen, die im und am Gewässer durchgeführt wurden und werden (auch Problem bezogen) gesammelt werden. Diese Datensammlung, die beispielhaft von der Betriebsstelle Brake-Oldenburg aufgestellt wird, liegt noch nicht vor.

Querbauwerksdatenbank: Die Datenbank wurde Herrn Morrack als Vertreter der UHV m. d. B. diese zu überarbeiten übersandt. Es ergeben sich verschiedene Fragestellungen die direkt zwischen Herrn Morrack und Herrn Brandt in der 18. KW besprochen werden. Einen zusätzlichen finanziellen Aufwand machen die UHV z. Zt. nicht geltend.

Wasserblick: Es sind noch nicht alle Mitglieder der Kooperation im Wasserblick angemeldet. Im Wasserblick sind inzwischen die Protokolle und Anlagen der 1. und 2. Sitzung eingestellt, die 1. Sitzung bereits im öffentlichen Teil. Nach Heute erfolgter Freigabe der Unterlagen der 2. Sitzung werden auch diese in den öffentlichen Bereich eingestellt, so dass Jedermann, der Sich im Wasserblick hat registrieren lassen, diese Unterlagen einsehen kann. Somit können die Interessenvertreter als Mitglieder der Kooperation ihre Gruppenmitglieder auf diese Weise informieren. Die Unterlagen der 3.Sitzung werden nach Abstimmung zwischen Geschäftsführung und –leitung in den internen Bereich eingestellt. Letztmalig werden die Unterlagen parallel per e-mail den Kooperationsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Zukünftig werden die Mitglieder per e-mail benachrichtigt, dass die Unterlagen im Wasserblick eingestellt sind. Im internen Bereich wurde für alle Kooperationsmitglieder der Ordner „Internes Verzeichnis für Kooperationsmitglieder“ eingestellt. In diesem Verzeichnis kann jedes Mitglied der Gebietskooperation eigene Beiträge einstellen, hat hier also Schreibrechte, während bei den anderen Ordnern über die Kooperationssitzungen lediglich Leserechte erteilt wurden.

Es wurde vereinbart, dass auf der nächsten Sitzung ein gesonderter Tagesordnungspunkt für die praktische Handhabung des Wasserblicks (Einloggen, Dokumentverwaltung, Einstellen von Dokumenten) vorgesehen wird.

Allerprojekt: Nach Übersendung des Satzungsentwurfes drangen nur spärliche Informationen über die weitere Entwicklung dieses Projektes zur GK 22 vor. Bis dato ist keine Einbindung der Gebietskooperation in die Aller-Agentur erfolgt.

Der nächste Termin ist auf Freitag, den 23.06.06 um 09:00 Uhr im Hause des NLWKN in Verden terminiert.

Ralf Brandt

<u>Anlagen</u>

TOP 1:
Zeitplan
HMWB-Ausweisung Schleswig-Holstein
Erläuterungen zur Erfassung
TOP 2
Monitoringkonzept GW
Fischmonitoring
TOP 3
Maßnahmentabelle
Tabelle 7
TOP 4
Vortrag Strukturgüte